



# Ausdauer entscheidet

Franz Sedlak

Was immer wir anstreben, sei es eine schlankere Figur oder eine selbstbewusstere Haltung: Es ist immer wichtig, mit Rückschlägen zu rechnen, sich aber davon nicht entmutigen zu lassen, sondern sich weiter zielorientiert zu verhalten. Hätte sich die Natur von jeder Sackgasse der Entwicklung oder von jedem Fehlschlag gegenüber neuen Versuchen entmutigen lassen, wäre die Evolution im Ansatz stecken geblieben.

Wer ausdauernd ist, hat eine mächtige, ja die mächtigste Verbündete: die Zeit.

In Erziehungsberatungen gibt es Situationen, bei denen nur Abwarten, Aushalten helfen, etwa in schwierigen Phasen der Pubertät, wenn die Wellen hochgehen, wenn das Schiff zu kentern droht, oder wenn eine Meuterei droht. Die Ausdauer der Eltern wird schließlich belohnt.

Große Erfindungen kamen oft durch ausdauernde Suche nach Lösungen zustande. Immer und immer wieder versuchten diese Pioniere des Denkens den Geheimnissen auf die Spur zu kommen. Immer wieder scheiterten sie und richteten sich wieder auf. Nicht alle Erfindungen ereigneten sich ausschließlich in einem grellen Lichtblitz des spontanen Genieeinfalls, die meisten Erleuchtungen fanden auf dem Gipfel eines Berges statt, den man vorher Schritt für Schritt erobert hat.

Bei manchen Seminaren gibt es sogenannte back-home-Übungen: Man simuliert die Situation, dass man noch vom Seminar begeistert in die Firma oder nach Hause zurück stürmt und schnell ernüchert feststellt, wie rasch man gebremst wird und wie schwer sich die neuen Ideen umsetzen lassen. Die Übung besteht darin, sich davon nicht beirren oder entmutigen zu lassen.

Nicht zu verwechseln ist diese Ausdauer mit dem unsinnigen Festhalten an erkannten Fehlschlüssen oder mit dem Anrennen gegen das Ende einer Sackgasse.

Ausdauer lässt sich erwerben, oft ist der erste Schritt das Erkennen der eigenen Ungeduld, Impulsivität, Suche nach Sofortlösungen.

Stürmt ein Mann in ein Spielzeuggeschäft und stößt keuchend hervor: "Ich brauche ein Geduldspiel - aber sofort!"